



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Kinder, Jugend und Familie

TOP: _____

Vorl.Nr.: V/2016/0607

Anlage Nr.: _____

Datum: 17.05.2016

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	31.05.2016	öffentlich
Rat	27.06.2016	öffentlich

Tagesordnung

Vorstellung des Konzeptes "Frühe Hilfen in Hennef"

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef die Konzeption „Frühe Hilfen in Hennef“ als Präventionsbaustein einer kommunalen Gesamtstrategie zu beschließen.

Begründung

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Hennef hat schon frühzeitig ein umfangreiches System im Kinderschutz, unter dem Begriff „Soziales Frühwarnsystem“, installiert.

Durch Vernetzung der verschiedenen Fachdienste und standardisierte Verfahren zur Erstellung von Risikoanalysen, hat das Jugendamt auf die Anforderungen an Beratung und Begleitung von Familien in belastenden Situationen, im Rahmen seines „Wächteramtes“ reagiert.

Im Jahr 2008 wird ergänzend eine Stelle als Kinderschutzfachkraft nach §8a SGBVIII in der Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung eingerichtet.

Mit dem Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes (BKISchG) 2012 hat der Gesetzgeber die frühe Lebensphase verstärkt in den Blick genommen, um präventiv das gesunde Aufwachsen von allen Kindern zu ermöglichen und zu fördern. Darüber hinaus soll der Schutz von Kindern und Jugendlichen in möglichst vielen Bereichen verbessert werden. Im Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) wurde diese Präventionsaufgabe als Pflichtaufgabe der Jugendhilfe festgelegt.

Das hier vorliegende Konzept stellt daher die Rechtlichen Rahmenbedingungen, den primärpräventiven Kinderschutz als kommunale Gesamtstrategie und die Erweiterung des bisherigen Kinderschutzkonzeptes um die Frühen Hilfen mit dem Focus auf Kinder von 0-3 Jahren genauer dar.

Gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe des bestehenden Netzwerkes „Kinder brauchen unseren Schutz“ hat die Verwaltung dieses Konzept entwickelt, welches dem Gesamtnetzwerk vorgestellt und ausnahmslos als positive Weiterentwicklung und Verstetigung der Arbeit bewertet wurde.

Die Konzeption sichert darüber hinaus die Weitergewährung von Fördermitteln des Landes - auch in 2016 und ggf. darüber hinaus – ab und eröffnet die Akquise weiterer Landes- und Bundesmittel.

In Vertretung

Michael Walter